

reformiert. lokal

Kirchenkreis elf

www.reformiert-zuerich.ch/elf

**Affoltern
Seebach**



VERLOSUNG

Quiz zu Humor

«Humor ist, wenn man trotzdem lacht», wusste schon Otto Julius Bierbaum, ein Schriftsteller aus dem 19. Jahrhundert. Wie gut kennen Sie sich mit Humor aus? Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

Quellen: Unsplash, Herder Verlag

1

Von wem stammt die Redewendung «Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt»?

[HEL] Wilhelm Busch

[LEI] Martin Luther

[HEI] Joachim Ringelnatz

2

Wer echt und herzlich lacht, tut etwas für seine Gesundheit. Denn:

[TER] Lachen entspannt, da Stresshormone wie Adrenalin und Cortisol abgebaut werden.

[LI] Lachen macht sportlich und man verbrennt in nur 10 Minuten 1000 Kalorien.

[CH] Lachen stärkt das Herz, indem es den Blutdruck und die Durchblutung erhöht.

3

Das Osterlachen war vom 14. bis 19. Jahrhundert ein fester Bestandteil der christlichen Bräuche einiger Regionen und wird heute wieder vereinzelt praktiziert. Was ist mit Osterlachen gemeint?

[TIG] Der Brauch, sich beim Ostersonntagsbrunch Witze zu erzählen, um die Auferstehung Jesu zu feiern.

[KE] Der Brauch, die Gottesdienstteilnehmenden an der Osterpredigt zum Lachen zu bringen.

[GEN] Der Brauch, dass die Gottesdienstteilnehmenden auf der Kanzel Witze erzählen dürfen.

4

Worauf sollte man beim Witzemachen achten?

[ET] Dass die Zuhörenden den Witz wirklich verstanden haben.

[NT] Dass man vor der Pointe eine Pause macht.

[IT] Dann man nur auf eigene Kosten Witze macht.



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 26. April an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Textbüro Konrad GmbH
Kalkbreitestrasse 10, 8003 Zürich

Wir verlosen das Buch «Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen» von der Theologin und Clownin Gisela Matthiae. Es führt anhand des Themas Lachen durch die Jahrhunderte.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Hahnenburger» gesucht.

Veranstaltungen

Sa, 30. März, 23.30 h

Osternachtgottesdienst:

«Christus das Licht»

Reformierte Kirche Höngg
kk10.ch/63733

4./11./17./18. April

Jeweils 18 h

Szenischer Altstadttrundgang

Mutter Leuin, erste Pfarrfrau
am St. Peter

Infos und Anmeldung:

fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Mi, 3. April, 18.30 h

Fragile Shadows

Live-Performance zu «About You and Me» von Janet Mueller
Johanneskirche

Fr, 5. April, 19 h

Praise9

Ökumenischer
Jugendgottesdienst
Nicolas Graf
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 13. April, 17 h

**Chorkonzert AmaCantus und
Stadtchor Dübendorf**

B.A.R.O.C.K. aktuell
Kirche Oerlikon

Mi, 17. April, 19 h

**Frauenkino «Was man von
hier aus sehen kann»**

Pfarrerin Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 20. April, 19.30 h

**Konzert «A Night At
The Movies»**

Kirche Neumünster
Orgel: Martin Rabensteiner

Mo, 29. April bis Fr, 3. Mai,
täglich 9–16 h

Kinderkulturwoche

«Wir bauen eine
Unterwasserwelt»

Kirchgemeindehaus Paulus /
Kiesplatz

Di, 2. April, 18.15 h

**Digitaler
Stadttrundgang**

Vernissage Hugenotten-
und Waldenserweg
Mit Stadtführerin
Barbara Hutzl-Ronge
Kulturhaus Helferei,
Kapelle



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte
Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-
zuerich



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich



Michael Braunschweig. Quelle: Lukas Bärlocher

TITELSEITE

Unser Cover zeigt Gisela Matthiae mit einer Clownnase. Die promovierte evangelische Theologin und Clownin versteht Gott als Clownin: ganz anders, kreativ, unendlich freundlich, überraschend und verwirrend. Quelle: Uwe Kirsche

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS ELF
Christoph Baltensweiler
Nadja Baumgartner
Rahel Walker Fröhlich
Sandra Julier
Carla Trachsel

Ostern steht vor der Tür, und wie jedes Jahr bringt das Fest nicht nur Eiersuchen und Schokoladenschlemmerei mit sich, sondern auch eine gute Portion Humor. Denn was wäre das Leben ohne Lachen? Eine öde Eiersuche im trockenen Heu! In diesem Editorial möchte ich mit Ihnen über die heilige Trinität des Frohsinns sprechen: Lachen, Humor und Ostern.

Lachen ist bekanntlich die beste Medizin, und die Kleinen verstehen das schon früh. Babys haben den Dreh raus, wie man die Welt um den kleinen Finger wickelt – mit einem süßen Lächeln! Amerikanische Forscher haben herausgefunden, dass das Lächeln eines Babys die Belohnungszentren im Gehirn der Mutter aktiviert und sogar Dopamin ausschüttet. Davon können wir Erwachsenen uns eine Scheibe abschneiden!

Aber nicht nur Babys haben das Lachen im Blut, auch zu Ostern wurde im Mittelalter kräftig gelacht. Das Osterlachen – auf Lateinisch risus paschalis – begleitete die Feier der Auferstehung Christi. Eine wunderbare Tradition, die den Gegensatz zwischen Trauer und Freude reflektiert.

Doch beim Thema Humor gibt es auch Regeln zu beachten, darunter die Faustregel: Teile nach oben aus, nie nach unten. Das bedeutet, dass wir unsere Witze lieber auf

eigene Kosten machen sollten, anstatt auf die der anderen. Denn Humor sollte stets freundlich sein und keine Schadenfreude enthalten. Zynismus, Hohn und Spott sind Tabu. Sie sind nicht nur verletzend, sondern weisen auch auf emotionale Unsicherheit hin. Also lieber den Clown spielen als den Besserwisser!

Nietzsche sagte einst: «Die Christen müssten mir erlöster aussehen, wenn ich an ihren Erlöser glauben soll.» Eine weise Erkenntnis, die uns zeigt, dass Humor nicht nur eine Gabe, sondern auch eine Tugend ist. Humor ist Ausdruck unserer Lebensbewegung, ein Zeichen der Transzendenz und eine Brücke zur Heiligkeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest voller Lachen, Humor und vor allem guter Laune! Mögen Ihre Ostereier bunt und Ihre Schokohasen süss sein!

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Vizepräsident Kirchenpflege

FÜHRUNGEN ALTSTADTKIRCHEN

Zwei einflussreiche Katharinas

Nach Ostern starten die öffentlichen Führungen in die Saison 2024. Prominent vertreten sind zwei historische Persönlichkeiten, die zwar den Namen teilen, aber unterschiedlicher nicht sein könnten: Katharina Gmünder alias Mutter Leuin und Katharina von Zimmern, die letzte Fraumünster-Äbtissin.



Öffentliche Führungen,
ab sofort buchbar. Anmeldung
und Infos via QR-Code.

HAUS DER DIAKONIE

Zukunftsweisende Ausstellung

Entsteht hier das neue Haus der Diakonie?

Quelle: Baugeschichtliches Archiv Zürich, Photoglob

Am 25. April eröffnet die Ausstellung zum neuen Haus der Diakonie, betrieben durch die Streetchurch: Sie zeigt die zukünftige mögliche Nutzung des Kirchgemeindehauses Wipkingen und dessen Geschichte – und sie ermöglicht Besucher:innen, hautnah zu erleben, wie sich Diakonie stetig weiterentwickelt.

Wer kennt es nicht, das Zifferblatt am Turm des Kirchgemeindehauses Wipkingen unter der Hardbrücke? Genau dieses Gebäude soll saniert und ab 2027 als Haus der Diakonie genutzt werden. Das Gebäude soll ein Haus der Gestaltung,

der Wertschätzung und der Gastfreundschaft sein. Dazu Adrian Schaffner, der Ausstellungsmacher: «Wir wollen einen Raum gestalten, der Kultur, Sinn und Zweck der Diakonie bereits heute für Besuchende erlebbar macht.» In der Ausstellung werden künftige Nutzer:innen und die Menschen, die im Haus arbeiten werden, porträtiert. Zudem können sich Besucher:innen mit der geschichtsträchtigen Vergangenheit des Gebäudes vertraut machen und sich in die Baupläne vertiefen.


Das Haus der Diakonie wird Raum für Arbeitsintegration, Wohnen und Gemeinschaft bieten. Zusammen mit der Neugestaltung des Aussenraums soll so auch ein attraktiver Ort für das Quartier und die Stadt geschaffen werden. Das Haus der Diakonie soll eine überregionale Bedeutung haben, denn «mit dem Fokus auf die Bereiche Arbeitsintegration und Gemeinschaft werden neue Wege beschritten», so Philipp Nussbaumer, der Projektleiter des Hauses der Diakonie.

Ob wir dies so erleben dürfen, entscheidet das Kirchgemeindepapament voraussichtlich im Juni und schliesslich die Stimmbürger:innen der reformierten Kirchgemeinde Zürich.

KIRCHGEMEINDEHAUS WIPKINGEN

Ausstellung zum Haus der Diakonie,


Eröffnung am 25. April.

 Mehr Infos zum Haus der Diakonie via QR-Code.

STREETCHURCH

Erfolg auf Tiktok

«Sei einfach echt und vertrau darauf, dass es reicht», so Markus Giger auf seinem Tiktok-Kanal. Mit dem Profil El pastor erreicht der Pfarrer der Streetchurch auf Tiktok bis zu 200 000 Menschen. In den Clips spielt er Seelsorgegespräche nach und erklärt christliche Begriffe, genau so, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.

 Mehr über El pastor Markus Giger auf Tiktok via QR-Code.

FEMINISTISCHE THEMENREIHE

Maria Magdalena

Das Thema Maria Magdalena ist facettenreich und kontrovers. Im Generationengespräch Wandernde sind wir wird sie unter die Lupe genommen: Welche Rolle spielte Maria Magdalena in der kirchlichen Frauenbewegung und was hat die feministische Theologie heute über sie zu sagen?

JOHANNESKIRCHE

Wandernde sind wir – Ökumenische

Frauenbewegung Zürich

16. April, 18.30–20.30 Uhr

 Mehr Infos via QR-Code.
Wenn der Clown im

In einem Kurs bei Gisela Matthiae (links) lernte die Pfarrerin

Am 1. April führen sich Freund:innen und Familienmitglieder gegenseitig an der Nase herum. Der Scherztag ermuntert dazu, sich selbst nicht zu ernst zu nehmen – und herzlich miteinander zu lachen. Humor und Reformiertsein: Geht das gut?

«Ich kenne katholische Kollegen, die halten uns Reformierte ja für ziemlich humorlos», sagt Cornelia Camichel – und muss erst mal herzlich lachen. Dass sich dieser Stereotyp hartnäckig hält, ist der Pfarrerin während ihrer Fortbildung in Kirchenclownerie aufgefallen: Viele der anderen Teilnehmenden stammten aus einem katholischen Umfeld. «Persönlich lebe ich mein Reformiertsein anders – das Vorurteil kränkt mich daher nicht.» Die 53-jährige Bündnerin war Pfarrerin in Chur und Davos Platz, bevor sie 2021 die Pfarrstelle an der Kirche St. Peter antrat. Rückblickend spricht sie von wertvollen Impulsen, die sie dank der Clownerie-Ausbildung bei

Taufbecken ein Bad nimmt



Cornelia Camichel (rechts) neue Perspektiven auf Glaube und Humor. Quelle: Gion Pfander

der bekannten Clownin und Theologin Gisela Matthiae erhalten hat.

Humor ist ja oft eine Reaktion auf das Unerwartete – deshalb lernte die Gruppe erst mal das Staunen wieder neu. «Der stauende Blick eines Clowns ist ja ähnlich wie der eines Kindes», sagt Cornelia Camichel. Mithilfe von Improvisationen schlüpfen die Fortbildungsteilnehmenden in Rollen von Figuren, die in einem Kirchenraum zwar realistisch sind, aber dennoch ganz andere Zugänge verkörpern. So staubte eine Teilnehmerin in der Rolle einer Reinigungskraft das Kruzifix ab, während eine andere Person als Sigristin die Nummern der Lieder fein säuberlich auf die Holztafel stellte – notabene nicht ohne dabei ein Riesenchaos zu veranstalten.

Doch widerspricht es nicht einem standhaften und ernsthaften Glauben, die Kirche und ihre Devotionalien so ins Lächerliche

zu ziehen? «In ganz frommen Kreisen ist Lachen über Gott oder einen Gesandten sicher ein Tabu», so Cornelia Camichel. «Doch Humor kehrt ja genau die bestehenden Herrschaftsverhältnisse um.» Über die Obrigkeit herzuführen – das werde ja auch an der Fasnacht genüsslich gelebt. «Wichtig dabei ist, dass immer nur von unten nach oben gelacht wird», sagt die Pfarrerin. Dass der Witz also von der Person mit dem niedrigeren Status ausgeht. «Von der Kanzel herab darf sich eine Pfarrerin auf keinen Fall über die Gemeinde lustig machen.»

In so genannten Statusübungen hat Cornelia Camichel in der Fortbildung gelernt, mehr Leichtigkeit in ihr Berufsverständnis zu bringen. Humor als Haltung zur Welt schafft Selbstdistanz, relativiert die eigene Sichtweise und ermöglicht einen Perspektivenwechsel. Insbesondere in Letzterem sieht die Theologin bedeutungsvolle Parallelen zum Glauben: «Der Glaube ist ja nichts



Quelle:
Gion
Pfander

*«Wichtig dabei ist,
dass immer nur von unten
nach oben gelacht wird.»*

CORNELIA CAMICHEL, Pfarrerin

anderes: Ein tiefes Vertrauen, dass man nach bestimmten Ereignissen neue Perspektiven findet und Hoffnung schöpft – auch in Situationen, die zuerst ausweglos scheinen.» Dies verdeutlicht sich im Osterlachen am Ostersonntag, wo die Pfarrperson traditionellerweise Witze erzählt, um die Gemeinde zum Lachen zu bringen. Die Freude über Jesu Auferstehung sei eben auch von grosser Erleichterung durchwirkt. «Man lacht, weil sich gezeigt hat, dass das Leben stärker ist als der Tod.»

Gelacht wird dann, wenn sich die Anspannung löst – und umgekehrt. Lachen löst und erlöst aus beengenden, festgefahrenen Strukturen. Cornelia Camichel: «Erst vor Kurzem habe ich wieder an mir beobachtet: Lachen erfasst wirklich den ganzen Körper und baut Stress ab.» Dies sei auch für die Seelsorge eine elementare Erkenntnis. «Bei der Verabschiedung von geliebten Menschen achte ich immer darauf, dass auch geschmunzelt werden darf.» So werde Humor zur Ressource.

Aber natürlich ist es beim Humor vielleicht noch wichtiger als sonst im Leben, den richtigen Ton zu treffen. Sarkasmus und Ironie gehe nicht – und Galgenhumor nur, wenn er wirklich von der betroffenen Person ausgehe. Ein todkranker Mensch habe das Recht, über seine fehlenden Haare zu witzeln – für Nichtbetroffene sei dies ein Tabu. Auch hier ist der richtige Umgang mit Humor vor allem eine Frage der Perspektive. Ähnlich wie bei diesem Witz: Eine Diabetikerin bestellt eine Tasse Kaffee. «Mit Milch und Zucker?», fragt der Kellner. Sie antwortet: «Gern mit etwas Milch, aber ohne Zucker – den habe ich schon selber.»

SPECIAL EVENT - JUGEND-ANGEBOT

Quelle: Pixabay

Nachtwächter-Führung



GERDA MENZI Der Nachtwächter hatte im Mittelalter eine wichtige Funktion. Er rief die Stunden aus, kümmerte sich um allerhand Gesindel, Trunkenbolde und Räuber und versuchte, Brände zu verhindern.

Am 19. April führt uns ein Nachtwächter erzählend durch die Gassen von Zürich. Für Spannung sorgen mit Sicherheit die Themen: Gerichtsurteile, Hinrichtungen, Henker, Hexen und Stadtbrände. Wer sich auf eine spannende Zeitreise zurück in längst

vergangene Zeiten versetzen will, ist herzlich willkommen bei der Führung dabei zu sein. Die Tour dauert ca. eine Stunde und beginnt um 20 Uhr. Treffpunkt ist beim Grossmünsterportal.

NACHTWÄCHTER FÜHRUNG

Freitag, 19. April, 20 Uhr
Grossmünsterportal

JUGEND

Jugendtreff in progress

GERDA MENZI Langsam, aber sicher nimmt der Jugendtreff Farbe an. Dies im wahrsten Sinne des Wortes. Gemeinsam mit rund 15 Kids wurde anfangs März der Jugendtreff umgestaltet und die Wände mit Unterstützung eines Graffitiexperten neu besprayt und bemalt.

Zusätzlich wurde der Discoraum jugendgerecht eingerichtet und in Zusammenhang mit einem DJ-Kurs eine Eröffnungsparty gefeiert. Nun hat der Kirchenkreis elf zwei tolle Orte, an denen sich die Jugendlichen jeweils freitagabends (18 bis 22 Uhr) aufhalten können. Diesen Frühling startet eine Golympiade (David gegen Goliath), wobei die Teams jeden Abend im Jugendtreff erst einmal verschiedene Turniere zu gewinnen haben. Anschliessend wird, wie üblich, gemeinsam über alle möglichen Themen gesprochen, gegessen, und eine gute Zeit miteinander verbracht.



Quelle: Gerda Menzi

JUGENDTREFF APRIL BIS JULI

Fr, 5. April, Jugendkaffee Affoltern
Fr, 12. April, Jugendstube Seebach
Fr, 17. Mai, Jugendstube Seebach
Fr, 14. Juni, Jugendstube Seebach
Fr, 28. Juni, Jugendkaffee Affoltern
Fr, 5. Juli, Jugendstube Seebach

SAVE THE DATE

Emil Bührle Sammlung im Kunsthaus Zürich

TREFFPUNKT

Samstag, 4. Mai, 9.50 Uhr, Tramhaltestelle Seebacherplatz



KONTAKT & INFOS

Pfrn. Rahel Walker Fröhlich, 079 459 24 95
oder rahel.walker@reformiert-zuerich.ch

Könnte Auferwecku



Von der Larve im Teich zur fliegenden Libelle Quelle: AdobeStock

URS NIKLAUS Was folgt nach dem Tod? Vielleicht ahnen wir etwas, im Beobachten der Verwandlung einer Larve in eine Libelle oder im Betrachten der Symbolik des Kreuzes.

Das Einzige, was in unserem Leben sicher scheint, ist, dass wir sterben werden. Alle, ohne Ausnahme. Wir können diesem Schicksal nicht ausweichen. Diese zwingende Zukunft kann in manchem freiheitsdurstigen Denken verständlicherweise den Drang auslösen, hier weiter zu denken. Es kann doch nicht sein, dass es hier nur diese eine Möglichkeit gibt. Was wäre, wenn wir auferweckt würden?

Was wäre, wenn Menschen, die nicht mehr gefunden wurden, auferweckt wurden? Was wäre, wenn Jesus auferweckt wurde? Zwar ist das leere Grab von Jesus Christus kein Beweis für seine Auferweckung. Denn sein Leichnam könnte von jemandem an einen anderen Ort gebracht worden sein. Doch die nach menschlichem Ermessen völlig unwahrscheinliche Variante, dass Jesus Christus lebt, kann auch nicht völlig ausgeschlossen werden.

ng unsere Zukunft sein?



/ Symbolbild Jesu Kreuz Quelle: AdobeStock

Vielleicht haben Sie schon mal beobachtet, wie eine Libelle aus ihrer Larve schlüpft. Realisieren die anderen Larven, dass sie auch einmal über den Teich fliegen werden? Was wäre, wenn wir Menschen den Larven von Libellen zu vergleichen wären, die in ihrem Lebensbereich keine Ahnung zu haben scheinen, dass ihrem Leben im Teich, ein Leben in der Luft folgen wird. Was wäre, wenn auch wir Menschen nach unserem irdischen Leben in einer anderen Dimension leben würden?

Was wäre, wenn die Evangelien richtig berichten, dass Jesus sagte: «Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel.» (Matthäus 10,32) oder in Lukas 23,43: «Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.»


Jesus wurde an ein Kreuz genagelt. Er starb am Kreuz, begleitet wohl von einer Sonnenfinsternis (Markus 15,33). Der Hauptmann am Kreuz bekannte laut dem Markusevangelium: «Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn.» (Markus 15,39)

Was wäre, wenn wir auferweckt würden?



Hier am Kreuz begegnet Gott den Menschen. Hier kreuzt ein senkrechter Balken den Waagerechten. Hier macht Gott aus dem Minus des Todes ein Plus des Lebens. Könnte das Kreuz auch für Sie zu einem Hoffnungszeichen der Auferweckung werden?

OSTERGOTTESDIENSTE

30. März, 21 Uhr, Osternachtfeier mit Pfrn. Esther Gisler Fischer in der Markuskirche mit anschliessendem Eiertütsche 

31. März, 10 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Rahel Walker Fröhlich in der Markuskirche mit anschliessendem Ostereiertütschen.

31. März, 10 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Urs Niklaus in der Kirche Glaubten mit anschliessendem Ostereiertütschen.

KOLUMNE

Spiritualität im Alltag



Quelle: Pixabay

MANUEL AMSTUTZ Als ich kürzlich in der Garage etwas suchte, blieb mein Blick an der Karrette hängen, die vor der Garage stand: Eine ganze Reihe unterschiedlicher Körner lag in der Karrette. Wer hatte die ausgesät?

Meine detektivische Lust hoffte auf Eichhörnchen, aber mein Auge sah das umgekippte Vogelhäuschen. Ich hatte es also mit Vogelfutter zu tun, das in die Karrette gefallen war und weil es in die Karrette geregnet hatte, waren etliche der Körner gekeimt.

Wenn die Sonne nun auf die Karrette scheinen und das Wasser verdampfen würde, würden die Keimlinge so zu Malz? Ein Blick auf eine Packung handelsüblichen Vogelfutters ergab, dass es unter anderem aus Sonnenblumenkernen, Erdnüssen, Hafer, Weizen, Hanf, Hirse, Mais und Buchweizen bestand. Wäre es möglich, dieses Saatgut zu mälzen und ein Vogelfutterbier zu brauen? Dass dieses schmackhaft wäre, wage ich zu bezweifeln, aber es wäre ein ausgesprochen ausgefallenes Lob auf die Schöpfung.

Eine eigentümliche Freude an der Schöpfung hatte mich gepackt.

ANLASS TREFF 60+ / PRÄVENTIONSVERANSTALTUNG FÜR SENIOR:INNEN

Parcours60+ – Sicher durch den Alltag



Quelle: Stadt Zürich

STEPHAN BISANG Die Welt wird immer komplexer und herausfordernder. Zu den bekannten Risiken im Strassenverkehr kommen neue Gefahren im Vermögensbereich und insbesondere in der digitalen Welt hinzu. Wir zeigen Ihnen, worauf Sie achten sollten, und wie Sie sich schützen können.

Der Parcours60+ dauert rund 2 ½ Stunden und umfasst die vier Themenbereiche Verkehr, Wertsachen, digitale Medien, öffentlicher Verkehr.

Sie erhalten Informationen, wie Sie sich zu Fuss in der Stadt Zürich sicher bewegen können. Neue Verkehrsregeln und die Elektro-Trendfahrzeuge werden thematisiert. Weiter geht es um sicheres Einkaufen und Bankgeschäfte im Internet: Worauf sollten Sie achten? Auch E-Mails und WhatsApp-Nachrichten verlangen Ihre volle Aufmerksamkeit. Sie erhalten Tipps, wie Sie sich mit einfachen Massnahmen gegen Taschen- und Trickdiebstahl schützen können, und die VBZ zeigt Ihnen, wie Sie Ihr Ziel sicher erreichen.

PFARREI ST. KATHARINA

Saal, Wehntalerstrasse 451, 8046 Zürich

ANMELDUNG

Bis am 9. April im Sekretariat der Pfarrei St. Katharina, unter: sekretariat@st-katharina.ch oder 044 377 77 10

MACHEN SIE MIT!

vabene

BESUCHEN BEGEGNEN BEGLEITEN



Quelle: Ref. Kirche Zürich

STEPHAN BISANG Funktionierende Beziehungsnetze sind in jeder Lebensphase ein wichtiger Schlüssel zum persönlichen Wohlbefinden. Doch gerade im Alter dünnt sich die Anzahl der Beziehungen oft aus.

Sie interessieren sich für das Wohlbefinden älterer Menschen und leisten ihnen gerne Gesellschaft? Vabene ist ein Besuchsdienst für Menschen, die auch im Alter Beziehungen pflegen möchten. Und eine Möglichkeit für Menschen, die ein freiwilliges Engagement suchen.

Sie suchen ein bereicherndes Engagement in Affoltern oder in Seebach? Möchten

Sie sich freiwillig engagieren und regelmässig eine ältere Person besuchen und so eine Beziehung aufbauen? Ob Sie sich auf eine Tasse Kaffee treffen, Erfahrungen und Lebensgeschichten teilen oder einen Ausflug ins Grüne unternehmen – es gibt unzählige Möglichkeiten, soziale Kontakte zu knüpfen und pflegen. Wir suchen Sie – melden Sie sich!

ANSPRECHPERSON

Stephan Bisang, Sozialdiakon Senior:innen Riedenhaldenstrasse 1, 8046 Zürich
Arbeitstage: Dienstag, Mittwoch, Freitag
stephan.bisang@reformiert-zuerich.ch
oder 044 377 62 63

KINO AM TURM

Aussergewöhnlich, klug, spannend



Quelle: Ascote-Elite

PETER JOST Kino am Turm zeigt «Locke». Das aussergewöhnliche Drama fesselt die Zuschauer von Anfang bis Ende, obwohl es nicht mehr zeigt als eine Autofahrt.

Der Bauingenieur Ivan Locke leitet in Birmingham eine der grössten Baustellen Europas. Hunderte von Betonmischern sind zum Giessen des gigantischen Fundaments bestellt. Damit das funktioniert, muss der erfahrene Baustellenleiter am nächsten Morgen vor Ort sein. Doch anstatt in Birmingham zu bleiben und den Abend mit seiner Familie zu verbringen, beschliesst er nach London zu fahren. Dort wird eine ehemalige Arbeitskollegin, mit der er einen One-Night-Stand hatte, ein Kind zur Welt bringen. Nach der nächtlichen Autofahrt ist das Leben von Ivan Locke nicht wiederzuerkennen.

Ein Auto, ein Telefon und ein Mann, der verzweifelt gegen den Kollaps seines Lebens ankämpft: Mehr braucht dieser aussergewöhnliche Film nicht, um das Publikum in den Bann zu ziehen. Der Film lebt von dem ausgezeichneten Drehbuch des Regisseurs Steven Knight und seinen detailliert ausgearbeiteten Dialogen. Tom Hardy leistet Grossartiges. Er scheint den Protagonisten nicht zu spielen, sondern ist in jeder Sekunde Ivan Locke.

KGH SEEBACH

Dienstag, 9. April, 19 Uhr



Quelle: Freepik

FLYER FÜR MUSIK INTERESSIERTE

Musik Programm



Quelle: AdobeStock

NADJA BAUMGARTNER Seit kurzem haben wir das Musik-Programm aus dem Kirchenkreis elf auch übersichtlich als Flyer in unserem Angebot.

Das schenkt die Möglichkeit alle musikalischen Veranstaltungen auf einen

Blick zu finden. Die Darbietungen sind vielfältig und in verschiedenen Angeboten zu finden, z.B. in Gottesdiensten oder in eigenständigen Konzerten.

Die Veranstaltungen sind jeweils so gekennzeichnet, dass klar ist, ob sie kostenpflichtig sind oder ob eine Kollekte dafür vorgesehen ist.

Es empfiehlt sich den Flyer gelegentlich zu überprüfen, ob er noch aktuell ist. Änderungen und Anpassungen sind vorbehalten.

Den Flyer finden Sie gedruckt in unseren Auslagen, oder online auf unserer Website zum Herunterladen.



MUSIK-PROGRAMM

Kirchenkreis elf

Februar bis Juni 2024

DIE KIRCHENKREISKOMMISSION LÄDT EIN

10. Kirchenkreisversammlung



Quelle: Theodor Stalder

MARGOT HAUSAMMANN Die Kirchenkreiskommission lädt Sie herzlich zur ersten Kirchenkreisversammlung im 2024 ein. Ein Auftakt mit unserem Musikteam unter Beteiligung lokaler Chöre und Orchester sowie die Vorstellung einer Migrationskirche erwartet Sie.

Schwerpunkt des Abends bildet die Musik im Kirchenkreis elf. Das Team Musik (Eugenio Giovine und Mayu Okishio) stellt sich und das neue Musikkonzept vor. Ebenso werden Vertreter:innen des ClassiCanto-Chors, imPuls-(ehemals Gospel-) Chors, der Sing- und Spielleute Tambourin, des Musikvereins Zürich Seebach MZS und des Kammerorchesters Affoltern KOA über ihre Auftritte, Pläne und die

Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis elf berichten.

Das Zentrum für Migrationskirchen suchte Ersatzstandorte. Die Tamilchurch OIKOS soll demnächst im Kirchenkreis elf eine neue Heimat finden und würde gerne in der Niklauskirche Gottesdienste, Sonntagsschule und einzelne Angebote auch unter der Woche planen. Sie erhalten die Möglichkeit, Vertreter:innen von OIKOS kennenzulernen, die über ihre Arbeit und theologische Ausrichtung berichten. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen!

Aktuelle Informationen aus dem Kirchenkreis und der Pfarrwahlkommission erhalten Sie ebenso wie Neuigkeiten aus dem Betrieb und Pfarrkonvent. Eine Nomination und Diskussionen runden den Abend ab und lassen genügend Zeit auch für Fragen sowie den informellen Austausch bei einem Glas Wein oder Saft. Die Kirchenkreiskommission freut sich auf Ihre aktive Beteiligung.

KGH SEEBACH

Montag, 8. April, 18.30 Uhr

Thema Musik, Chöre, Migrationskirche

FIIRE MIT CHLINE UND GROSSE

«Lasset die Kinder zu mir kommen» (Lk 18,16)



Quelle: AdobeStock

RAHEL WALKER FRHÖLICH Das Herumziehen der Jüngerinnen und Jünger mit Jesus ohne Haus und Habe ist nicht eine besonders kindergerechte Lebensform. Aber Jesus ist offen für Kinder. Er lässt sie zu sich kommen und segnet sie.

In jedem Gottesdienst sind wir von Gott eingeladen, sei es als Kinder oder als Erwachsene. Wir begegnen Jesus Christus und haben Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Normalerweise feiern wir mit den Kindern am Samstagmorgen, dieses Mal sind die Kleinen am Sonntag dabei. Wir beginnen das Fiire-mit-de-Chline gemeinsam mit den Grossen um 10 Uhr in der Markuskirche. Nach einem Lied und ein paar Worten von Pfarrer Markus Dietz und Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich gehen die Kinder mit dem Fiire-mit-de-Chline-Team hinüber ins Kirchgemeindehaus, wo wir unseren eigenen Kleinkindergottesdienst feiern. Die Eltern können wahlweise in der Kirche bleiben und die Predigt hören oder mit den Kindern zusammen feiern.

Wir freuen uns auf viele Kinder und Familien!

FIIRE MIT DE CHLINE UND GROSSE

Sonntag, 28. April, 10 Uhr

Markuskirche

HEISSE RHYTHMEN UND MITREISSENDE MUSIK

Música Latina



RUTH AIN EL FITRE Hola! Der imPuls-Chor, Beat Dähler (Leitung) und die acht Musiker der «Combinacion Cubana-Band», freuen sich auf Sie, das sympathische und begeisterte Konzertpublikum.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches und interessantes Konzertprogramm.

Zu hören sind:

Auszüge aus der «Latin Jazz Mass» von Martin Völlinger. Dieses geistliche Werk verbindet Messtexte in lateinischer und englischer Sprache mit lateinamerikanischen Rhythmen.

Eine besondere Mischung, die berührt und zu strahlenden Höhepunkten führt.

Bekannte Hits wie Cuéntame, La Isla Bonita usw. lassen Urlaubsstimmung aufkommen.

Die Band mit ihren feurigen Rhythmen wird Sie mit einem rein instrumentalen Teil begeistern. Es besteht allerdings die Gefahr, dass es Sie von den Stühlen reisst. Sicherheitsgurten können nicht angeboten werden! Dies insbesondere auch durch die feurige Tanzeinlage.

Haben Sie Freude am Singen und Lust am nächsten Konzert mitzumachen? Wir proben mittwochs 18.15 – 20.00 Uhr im Zentrum Glaubten (ausser Stadt Zürcher Schulferien)! Sie sind herzlich willkommen.

KIRCHE GLAUBTEN

Samstag, 6. April, 19 Uhr

Sonntag, 7. April, 17 Uhr

TICKETS

CHF 42.- Mitte nummeriert

CHF 35.- Flügel unnummeriert

freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre

KONZERT

Musiklandschaften



MAYU OKISHIO In diesem Konzert improvisieren Musikerinnen und Musiker über das Thema des in der Schweiz vertrauten Psalms 121, in einer ungewöhnlichen Kombination von Instrumenten.

Mit einer Handpan mit Schweizer Wurzeln, dem japanischen Instrument Koto und einer Orgel verwandelt das Trio eine Hymne an die geheimnisvolle Natur in Klang. Die Verbindung von prächtigen japanischen Kostümen, szenischer Musik und Bilder von Landschaften sind ein Augen- und Ohrenschmaus für das Publikum. Lassen Sie sich dieses einzigartige Konzert nicht entgehen!

KONZERT MUSIKLANDSCHAFTEN

Sonntag, 21. April, 17 Uhr

Markuskirche, Eintritt: frei

Kollekte: Nachbarschaftshilfe Seebach

MITWIRKENDE

Masako Rira, Koto, japanische Zither

NAO, Handpan

Mayu Okishio, Orgel

PSALM 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,

der Himmel und Erde geschaffen hat.

Jugendliche

Fr, 5. April, 18 h

Jugendtreff

Jugendkaffee Affoltern

Fr, 5. April, 19 h

Taste-it

Kirche Glaubten

Fr, 12. April, 18 h

Jugendtreff

Jugendstube Seebach

Mo, 29. April bis

Fr, 3. Mai, 9.15 bis 16 h

**Frühlings-Tageslager
mit Mario Kart**

ab dem Kindergarten bis
zur 1. Oberstufe

Anmeldung bis: 31. März

Dario Ulrich: 079 508 44 93

Kinder & Familie

Do, 4./11./18. April,
9.45 h

Zwärgli-Singe

Seebach, Unterrichts-
gebäude

So, 28. April, 10 h

Fiire mit de Chliine

Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

Unterrichtsgebäude

Jugendstube

Kaffee, Tee und Guezli

Di, Mi, Do und Fr, 8.30 h

Spielgruppe Luftibus

KGH Seebach

Gottesdienste in Affoltern

Fr, 29. März, 10h
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Musik: Stabat Mater
Pergolesi
Pfr. Manuel Amstutz
Kirche Glaubten

So, 31. März, 10h
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Urs Niklaus
Kirche Glaubten
Kirchenkaffee und Eiertütsche

So, 7. April, 10h
Gottesdienst
Pfr. Manuel Amstutz
Kirche Unterdorf

So, 14. April, 10h
Gottesdienst
Pfr. Urs Niklaus
Kirche Glaubten
Kirchenkaffe

So, 21. April, 10h
Gottesdienst
Theologe Michael
Schwarze
Kirche Unterdorf

So, 28. April, 10h
Gottesdienst
Pfr. Urs Niklaus
Kirche Unterdorf

Konzerte

Sa, 6. April, 19h
imPuls Konzert
Kirche Glaubten
kostenpflichtig

So, 7. April, 17h
imPuls Konzert
Kirche Glaubten
kostenpflichtig

So, 21. April, 17h
Orgelkonzert
Von der Natur inspiriert
Mayu Okishio (Orgel)
Markuskirche
mit Kollekte

Gottesdienste in Seebach

Fr, 29. März, 10h
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Musik: Miwa Matsuzaki
(Klarinette), Mayu Okishio
(Orgel), Pfr. Markus Dietz
Markuskirche

Sa, 30. März, 21 h
Liturgische Osternachtfeier
Pfrn. Esther Gisler Fischer
Markuskirche
Eiertütsche

So, 31. März, 10h
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Musik: Indonesischer Chor
Hosanna
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
Markuskirche
Eiertütsche

So, 7. April, 10h
Gottesdienst
Pfr. Markus Dietz
Markuskirche

So, 14. April, 10h
Gottesdienst
Pfrn. Esther Gisler Fischer
Markuskirche

So, 21. April, 10h
Gottesdienst
Pfr. Markus Dietz
Markuskirche

So, 28. April, 10h
Gottesdienst
Pfr. Markus Dietz
Markuskirche

Erwachsene

Mi, 3. April, 8.45h
Fraue-Zmorge
KGH Seebach

Mo, 8. April, 18.30h
Kirchenkreis-versammlung
Markussaal Seebach
grosser Apéro

Di, 9. April, 19h
Kino am Turm – Locke - kein Weg zurück
KGH Seebach

Mo, 29. April, 20h
Männertreff
Sitzungszimmer Seebach

Freud & Leid

BESTATTUNGEN

Schellenberg Herta, 1941
Sommer Dorothea, 1926
Lieberherr Helga, 1934
Lenz Adelheid, 1926
Schmid Hans, 1936
Weber Margarethe, 1931
Votta Nelly, 1936
Wunderli Erika, 1931
Studinger Christian, 1940
Köfer Alice, 1933
Zulauf Lorenz Natale, 1944
Bau Hans, 1933
Janzi Rudolf, 1927
Kaderli Fritz, 1930
Schaub Rosa, 1927
Schüpbach Oliver, 1969
Frei Eugen, 1927

Quelle: AdobeStock

Senioren 60+

Di, 16. April, 14.30h
Parcours60+ Sicher durch den Alltag
Pfarrei St. Katharina

Mi, 10. April, 14.30h
Senioren-Chor Glaubten
Zentrum Glaubten, Plenum

Dienstag, 9./23. April, 12h
Glaubte-Zmittag
Zentrum Glaubten, Plenum

Bewegung & Sport

Mo, 8. April, 9.30h
Gym 60+
Zentrum Glaubten, Applaus

Di, 2./9./16. April, 19.30h
Mi, 3./10./17. April, 9h
Stretching
Zentrum Glaubten, Disco

Spiritualität

Mittwoch, 3. April, 19h
Meditationsabend
Niklauskirche, Seebach

Freitag, 26. April, 13h
Fürbitte-Gebet
Kirche Glaubten, Affoltern

Di, 2./9./30. April, 13h
Offene Seelsorge
Zentrum Glaubten, Besprechungszimmer

Mo, 8. April, 17h
Bibelkreis Glaubten
Kirche Glaubten, Glaubtenzimmer

Musik

jeden Dienstag, 19h
Ten-Sing Proben
Jugendstube, KGH Seebach

jeden Dienstag, 18.30h
ClassiCanto Proben
Zentrum Glaubten, Plenum

Mittwoch, 17. April, 19.30h
Sing-Oase
Markuskirche
E. Stoll (Anmeldung): 079 773 75 05



www.reformiert-zuerich.ch/elf



KIRCHE GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



MARKUSKIRCHE SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich



KIRCHE UNTERDORF AFFOLTERN

Zehntenhausstrasse 94
8046 Zürich



NIKLAUSKIRCHE SEEBACH

Seebacherstrasse/Buhnrain 1
8052 Zürich



ZENTRUM GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich

PFARRTEAM

Manuel Amstutz | 044 372 17 30
manuel.amstutz@reformiert-zuerich.ch

Markus Dietz | 044 558 44 38
markus.dietz@reformiert-zuerich.ch

Esther Gisler Fischer | 043 495 90 56
esther.gisler@reformiert-zuerich.ch

Urs Niklaus | 044 371 24 23
urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch

Rahel Walker Fröhlich | 079 459 24 95
rahel.walker@reformiert-zuerich.ch

CHILE MOBIL

Michael Schwarze | 043 322 15 33
michael.schwarze@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Alexandra Meier (Kind & Jugend) | 043 495 90 54
alexandra.meier@reformiert-zuerich.ch

Stephan Bisang (Senior:innen) | 044 377 62 63
stephan.bisang@reformiert-zuerich.ch

Peter Jost (Erwachsene) | 043 495 90 53
peter.jost@reformiert-zuerich.ch

Claudia Lavanchy (Familien) | 044 377 62 60
claudia.lavanchy@reformiert-zuerich.ch

Gerda Menzi (Jugend) | 079 621 63 45
gerda.menzi@reformiert-zuerich.ch

Dario Ulrich i.A. (Jugend) | 043 495 90 57
dario.ulrich@reformiert-zuerich.ch

KATECHESE/UNTI

Doris Däpp | 044 372 23 64
doris.daepp@reformiert-zuerich.ch

Olivia Isliker | 079 209 56 66
olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch

MUSIK

Eugenio Giovine | 077 418 76 18
eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch

Mayu Okishio | 044 301 05 97
mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Sandra Julier | 044 377 62 62
sandra.julier@reformiert-zuerich.ch

Nadja Baumgartner | 044 377 62 62
nadja.baumgartner@reformiert-zuerich.ch

HAUSDienst/SIGRISTEN

Anto Josipovic | 044 377 62 64
anto.josipovic@reformiert-zuerich.ch

RAUMVERMIETUNG

Arbnor Kryeziu | 043 495 90 55
arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Carla Trachsel | 044 377 62 67
carla.trachsel@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENTIN KIRCHENKREISKOMMISSION

Margot Hausamann Stalder | 044 300 31 33
margot.hausamann@reformiert-zuerich.ch